

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history

Band: 10 (1948-1949)

Heft: 3-4

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



*Die Mehrfarbenclichés zu den im Verlag Birkhäuser erschienenen Kunstmappen
«Alte Meister» wurden in unserer Anstalt erstellt*

— **SCHWITTER AG** —

CLICHÉFABRIK · BASEL · ZÜRICH

VERÖFFENTLICHUNGEN
DES SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH

Zu beziehen beim Bureau des Schweizerischen Landesmuseums

ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALTERTUMSKUNDE

Die älteren Jahrgänge, bis 1938, werden zu den nachstehenden Preisen abgegeben:

| | | | |
|-----------------------|------------|------------------|------------|
| 1871, 1872 und 1875 | à Fr. 1.10 | 1901-09 | à Fr. 5.- |
| 1878, 1880-81 | à Fr. 1.25 | 1910-11, 1913-18 | à Fr. 6.- |
| 1882-83, 85-88, 91-93 | à Fr. 1.50 | 1919 | à Fr. 8.- |
| 1894-97 | à Fr. 1.70 | 1920ff. | à Fr. 10.- |

Die Jahrgänge 1870, 1879, 1889 und 1899 sind vergriffen. Unvollständig sind die Jahrgänge 1873, 1874, 1876, 1877, 1884, 1886, 1890, 1900 und 1912.

JAHRESBERICHTE DES SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS

Solange vorrätig, je Fr. 3.-. Zuletzt erschienen: Bericht LVI (für 1947).

FESTGABE AUF DIE ERÖFFNUNG
DES SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS

Zürich 1898. Mit 31 Tafeln. Fr. 20.-.

DAS SCHWEIZERISCHE LANDESMUSEUM 1898-1948

Kunst, Handwerk und Geschichte. Festbuch zum 50. Jahrestag der Eröffnung. Mit 186 Tafeln. Zürich, Atlantis Verlag 1948, (auch im Buchhandel erhältlich).
Preis Fr. 31.20

Führer

FÜHRER DURCH DIE SAMMLUNG DER VON HALLWILSCHEN PRIVATALTERTÜMER. Im Auftrage der Gräfin Wilhelmine von Hallwil verfaßt von Prof. Dr. *H. Lebmann*. Mit 34 Abbildungen. 1929. Preis Fr. 3.-.

FÜHRER DURCH DIE WAFFENSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS. Ein Abriß der schweizerischen Waffenkunde. Von Konservator Dr. *E. A. Geßler*, 148 Seiten. 48 Tafeln. 1928. Fr. 3.-.

Kataloge

KATALOG DER MEDAILLENSAMMLUNG. Von Konservator *E. Gerber*. I. Heft: Die Medaillen zur Erinnerung an die Bündnisse der eidgenössischen Orte mit Frankreich. Mit 8 Tafeln. Fr. 2.-. II. Heft: Medaillen zur Erinnerung an schweizerische Bündnisse. Mit 3 Tafeln. Fr. 2.-. (Fortsetzung folgt.)

DIE BILDWERKE DER ROMANIK UND GOTIK. Von Dr. phil. *Ilse Baier-Futterer*. XVI und 192 Seiten. 56 Tafeln. 1936. Fr. 3.50.

TRINKGEFÄSSE ZÜRCHERISCHER GOLDSCHMIEDE. 25 Abbildungen, ausgewählt und eingeleitet von Direktor Prof. Dr. *H. Lebmann*. Preis Fr. 2.-. Erschienen in: Die Historischen Museen der Schweiz. Herausgegeben von Dr. R. Wegeli und Dr. C. H. Baer. (Verlag Birkhäuser Basel; in Kommission beim Schweizerischen Landesmuseum.)

ZÜRCHER PORZELLAN. 31 Abbildungen, ausgewählt und eingeleitet von Vizedirektor Dr. *Karl Frei*. Preis Fr. 2.-. Erschienen in: Die Historischen Museen der Schweiz. Herausgegeben von Dr. R. Wegeli und Dr. C. H. Baer. (Verlag Birkhäuser Basel; in Kommission beim Schweizerischen Landesmuseum.)

VERLAG DER ANTIQUARISCHEN GESELLSCHAFT IN ZÜRICH

(Bureau im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich)

Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich

- HANS LEHMANN. *Zur Geschichte der Glasmalerei in der Schweiz*. I. Teil: *Ihre Entwicklung bis zum Schlusse des 14. Jahrhunderts*. Mit 32 Textillustrationen und 8 Tafeln. LXX.
- IDEM. II. Teil: *Die monumentale Glasmalerei im 15. Jahrhundert*. 1. Hälfte: *Zürich und die Innerschweiz; Bern, seine Landschaften und die Stadt Biel*. Mit 5 Textillustrationen und 7 Tafeln. LXXI.
- IDEM. II. Teil: *Die monumentale Glasmalerei im 15. Jahrhundert*, 2. Hälfte, 1. Abschnitt: *St. Gallen, Schaffhausen und Basel*. Mit 7 Illustrationen. LXXII.
- IDEM. II. Teil: *Die monumentale Glasmalerei im 15. Jahrhundert*, 2. Hälfte, 2. Abschnitt: *Solothurn, das Gebiet des Bischofs von Basel und die Grafschaft Neuenburg*. Mit 24 Illustrationen. LXXIV.
- IDEM. II. Teil: *Die monumentale Glasmalerei im 15. Jahrhundert*, 2. Hälfte, Schluß: *Freiburg, die Westschweiz, Genf, das Wallis und die südlichen Alpentäler*. Schlußwort und Gesamtregister. Mit 19 Textillustrationen und 6 Tafeln. LXXVI. Die 5 Hefte zusammen Fr. 10.–.
- E. HAHN. *Jakob Stampfer, Goldschmied, Medailleur und Stempelschneider von Zürich 1505–1579*. Mit 11 Tafeln, 27 Textillustrationen u. einer Stammtafel. LXXIX. 2.–.
- VIOLLIER, SULZBERGER, SCHERER, SCHLAGINHAUFEN, HESCHELER und NEUWEILER. *Pfahlbauten*. X. Bericht. Mit 15 Lichtdrucktafeln und 20 Textabbildungen. LXXXVIII. 8.–.
- E. A. STÜCKELBERG. *Denkmäler des Königreichs Hochburgund, vornehmlich in der Westschweiz (888–1032)*. Mit 9 Tafeln und 23 Textabbildungen. LXXXIX. 4.50.
- HANS LEHMANN. *Lukas Zeiner und die spätgotische Glasmalerei in Zürich*. Mit 24 Tiefdrucktafeln, 15 Abbildungen im Text und einer Stammtafel. xc. 10.–.
- WALTER HUGELSHOFER. *Die Zürcher Malerei bis zum Ausgang der Spätgotik*. Erster Teil. Mit 16 Tafeln und 7 Abbildungen im Text. xcii. 8.–.
- IDEM. Zweiter Teil. Mit 16 Tafeln und 9 Abbildungen im Text. xciii, 1929. 8.–.
- VIOLLIER, TSCHUMI, ISCHER. *Pfahlbauten*. XI. Bericht. Mit 2 Karten, Plänen und Textillustrationen. xciv. 4.50.
- VIOLLIER, VOUGA, TSCHUMI, RYTZ. *Pfahlbauten*. XII. Bericht. Mit 2 Karten, Plänen und Textillustrationen. 5.–.
- G. A. WEHRLI. *Die Wundärzte und Bader Zürichs als zünftige Organisation*. Mit 105 Abbildungen im Text. xcvi. 7.–.
- KARL FREI. *Bemalte Steckborner Keramik des 18. Jahrhunderts*. Mit 20 Tafeln und 3 Abbildungen im Text. xcvi. 7.–.
- HANS HOFFMANN. *Die klassizistische Baukunst in Zürich*. Mit 20 Tafeln. xcvi. 6.–.
- G. A. WEHRLI. *Die Krankenanstalten und die öffentlich angestellten Ärzte und Wundärzte im alten Zürich*. Mit 10 Abbildungen im Text. xcvi. 5.–.
- KONRAD ESCHER. *Die Bilderhandschrift der Weltchronik des Rudolf von Ems in der Zentralbibliothek Zürich*. Mit 16 Tafeln. xcix. 5.–.
- ANTON LARGIADER. *Bürgermeister Rudolf Brun und die Zürcher Revolution von 1336*. Mit 1 Tafel. c. 7.–.
- HANS WIESMANN. *Das Grossmünster in Zürich*. I. *Die romanische Kirche*. Mit 28 Tafeln und 9 Abbildungen im Text. ci. 5.–.
- HANS HOFFMANN. *Das Grossmünster in Zürich*. II. *Der Kreuzgang*. Mit 24 Tafeln. cii. 5.–.
- III. *Baugeschichte bis zur Reformation. Die vorreformatorische Ausstattung*. Mit 20 Tafeln und 17 Abbildungen im Text. cv. 5.–.
- IV. *Baugeschichte seit der Reformation*. Mit 8 Tafeln und 2 Abbildungen im Text. cvi. 5.–.
- HANS ERB. *Der Rüden, Gesellschaftsbaus der Constaffel zu Zürich*. Mit 11 Tafeln. ciii. 5.–.
- P. LEEMANN-VAN ELCK. *Die Offizin Froschauer, die berühmte Zürcher Druckerei*. Mit 92 Abbildungen im Text. civ. 5.–.
- PAUP BOESCH. *Die Glasgemälde aus dem Kloster Tänikon*. Mit 28 Tafeln und 14 Abbildungen im Text. cvii. 5.–.
- MAX SOMMER. *Die Landvogtei Kyburg im 18. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung des Gerichtswesens*. Mit einer Beilage: Karte der Landvogtei Kyburg im Jahre 1750, bearbeitet von Paul Kläui. cviii. 5.–.
- IDEM. *Die Landvogtei Kyburg im 18. Jahrhundert. Organisation und Verwaltung mit Ausnahme des Gerichtswesens*. cxii. 5.–.
- HANS LEHMANN. *Das Johanniterhaus Bubikon. Geschichte, Baugeschichte und Kunstdenkmäler*. I. Teil: *Von den Anfängen des Johanniter-Ordens und seines Hauses Bubikon bis zum Beginne des 16. Jahrhunderts*. Mit 6 Tafeln und 14 Abbildungen im Text. cix. 5.–.
- II. Teil: *Baugeschichte bis zum Ende des Mittelalters; Beschreibung der Kapelle und ihrer künstlerischen Ausstattung*. Mit 12 Tafeln und 21 Abbildungen im Text. cx. 5.–.
- III. Teil: *Geschichte und Baugeschichte seit dem Ende des Mittelalters*. Mit 8 Tafeln und 3 Abbildungen im Text. cx. 5.–.
- DORA FANNY RITTMAYER. *Rapperswiler Goldschmiedekunst*. Mit 37 Tafeln und 7 Abbildungen im Text. cxiii. 10.–.

Was jedermann vom Buchdruck wissen sollte

Von

JAN TSCHICHOLD

Das notwendige Verständnis für die eigenartige Technik und Kunst des Buchdruckers zu fördern, ist der eigentliche Sinn dieser neuesten Schrift des bekannten Autors. Wer auf die künstlerische Ausstattung des Buches Wert legt, wer als Autor die Herstellung seines Werkes leiten möchte, findet hier wertvolle Anregungen und Erläuterungen über Schrift und Papier, über Bild und Auflage. Mit der Gestaltung dieses Büchleins, von Jan Tschichold selber besorgt, fand der Gehalt dieser lehrreichen und interessanten Schrift beispielhafte Verwirklichung.

*21,4 × 28,3 cm. 72 Seiten mit Papiermustern, zahlreichen Figuren und Textillustrationen.
Preis Fr. 5.60 Zu beziehen durch Ihre Buchhandlung*

VERLAG BIRKHÄUSER BASEL

VOM GLEICHEN VERFASSER ERSCIEN:

Schatzkammer der Schreibkunst

MEISTERWERKE DER KALLIGRAPHIE AUS VIERHUNDERT JAHREN
AUSGEWÄHLT UND EINGELEITET VON JAN TSCHICHOLD

Großes Tafelwerk im Format 25 × 32,5 cm quer. Preis, in festem Halbleinenband mit Buntpapierüberzug nach einem Kattunpapier des 18. Jahrhunderts, 48 Franken.

Das Buch, ein Standardwerk von bleibendem Wert vor allem für Schriftzeichner, Graphiker, Lithographen und ähnliche Berufe, bietet auch dem Laien und Liebhaber schöner Schriften eine fast unerschöpfliche Fülle graphischer Formen.

Es enthält auf 200 Tafeln eine reiche Auswahl der schönsten und historisch wichtigsten Schreibvorlagen aus der Zeit zwischen 1520 und 1850. Der Umkreis der nötigen oder auch nur gelegentlich wünschbaren Schriftarten wurde möglichst weit gezogen; nur offensichtlich unverwendbare Schriftarten wurden weggelassen.

Innerhalb des durch den Zweck des Buches bestimmten Rahmens gewähren die Tafeln gleichzeitig auch eine Übersicht über die Entwicklung der Kalligraphie in der Schweiz. Verschiedene Schweizer Schreibmeister, die in anderen Werken übergangen worden sind, werden hier zum ersten Male einem breiteren Publikum dargeboten.

Verlangen Sie bitte den illustrierten Prospekt gratis vom

VERLAG BIRKHÄUSER BASEL

HANS HOLBEIN DIE GEMÄLDE

Gesamtausgabe von Prof. Dr. Paul Ganz

Diese erste und einzige Gesamtausgabe von Holbeins Gemälden, herausgegeben von Prof. Dr. *Paul Ganz*, ist das Ergebnis einer fünfzigjährigen Forschung und Erfahrung, ein auf lange hinaus abschließendes Werk, wie es nur einer gereiften Vertrautheit mit dem gesamten Schaffen Holbeins gelingen konnte.

Man hat Holbein bisher nur als einen der größten Porträtmaler aller Zeiten und Völker geschätzt. Die vorliegende Ausgabe legt aber dar, daß er auch als religiöser Maler und als Dekorateur großen Stils von höchster Bedeutung ist. Dieser Beweis ist mit den rein optischen Mitteln der Reproduktion durchgeführt, wobei neben sorgfältigen Gesamtwiedergaben Details gezeigt werden, welche – meist in Originalgröße – überraschende und oft unbeachtete Einzelschönheiten von Holbeins Erfindungskraft, Kompositionsvollendung und dem Reichtum seiner Durchführung offenbaren. Die verloren gegangenen Wandmalereien wurden hier aus Handzeichnungen und Stichen rekonstruiert; außerdem enthält dieser Band die ersten guten Reproduktionen von Holbeins gemalter Tischplatte.

Die Porträts sind chronologisch genau geordnet. Alle die Gesichter und Gestalten der Bürger und Edelleute, von den frühen Basler Bildnissen bis zu den letzten Londonern: Erasmus und andere Humanisten, der englische König und seine vielen Frauen, die deutschen Kaufleute in London, die Astronomen, Ärzte und Bischöfe, die Damen und Herren des Hofes vermitteln einen Abschnitt schweizerischer und englischer Zeitgeschichte in Bildnissen, welche in psychologischer und künstlerischer Hinsicht gleich interessant sind.

Die Tafeln sind von einem Catalogue Raisonné begleitet, der auch die zweifelhaften Gemälde behandelt.

196 Tafeln und 6 farbige Tafeln und 130 Seiten Text mit zahlreichen Abbildungen.

Format 30,8 × 22,5 cm. In Ganzleinen gebunden Fr. 42.–

PHAIDON-AUSGABE

VERLAG BIRKHÄUSER BASEL